

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die Redaktion des Tagesblattes ist in Dresden, Neumarkt 17, im ersten Stockwerk, unter der Leitung des Redacteurs Julius Reichardt, abends von 6 bis 8 Uhr, geöffnet. Die Abnahme des Tagesblattes erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Postweg erfolgt durch den Postboten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 15 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Boten erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt.

Die Redaktion des Tagesblattes ist in Dresden, Neumarkt 17, im ersten Stockwerk, unter der Leitung des Redacteurs Julius Reichardt, abends von 6 bis 8 Uhr, geöffnet. Die Abnahme des Tagesblattes erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Postweg erfolgt durch den Postboten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 15 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Boten erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt.

Die Redaktion des Tagesblattes ist in Dresden, Neumarkt 17, im ersten Stockwerk, unter der Leitung des Redacteurs Julius Reichardt, abends von 6 bis 8 Uhr, geöffnet. Die Abnahme des Tagesblattes erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Postweg erfolgt durch den Postboten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 15 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Boten erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt.

Die Redaktion des Tagesblattes ist in Dresden, Neumarkt 17, im ersten Stockwerk, unter der Leitung des Redacteurs Julius Reichardt, abends von 6 bis 8 Uhr, geöffnet. Die Abnahme des Tagesblattes erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Postweg erfolgt durch den Postboten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 15 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Boten erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt.

Die Redaktion des Tagesblattes ist in Dresden, Neumarkt 17, im ersten Stockwerk, unter der Leitung des Redacteurs Julius Reichardt, abends von 6 bis 8 Uhr, geöffnet. Die Abnahme des Tagesblattes erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Postweg erfolgt durch den Postboten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 15 Cts. abgibt. Die Abnahme durch den Boten erfolgt durch den Boten, welcher die Exemplare gegen Zahlung von 10 Cts. abgibt.

Nr. 137. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 17. Mai 1873.

## Politisches.

Kaiser Wilhelms Rückkehr aus Petersburg ist rasch eine Reihe von für Preußen erfreulichen Thaten gefolgt: die königl. Unterschrift unter die kirchlichen Gesetze, der Vollzug des Gesetzes, welches den preussischen Beamten die ersehnten Erweiszulagen gewährt, die Entlassung des hiesig gewordenen Grafen Jzpenly und die Berufung der tüchtigen Kraft des 42-jährigen Achenbach auf den Posten des Handels- und Eisenbahnministers, endlich im preussischen Abgeordnetenhause die Bewilligung der 120 Millionen-Anleihe zu Eisenbahnen. Die Aeußerungen des Handelsministers über seine künftige Eisenbahnpolitik haben wir mitgeteilt; aus den sonstigen Debatten haben wir die Aeußerung des Abg. Richter hervor, daß der verfassungsmäßige Minister Graf Jzpenly nicht die alleinige Schuld an den Mißständen trage, unter denen das preussische Eisenbahnwesen leide, sondern zum guten Theile auch das Abgeordnetenhause selbst, welches die unzureichendsten Neben Jzpenly's mit unverwundlicher Feitheit angeht habe.

Da wir jetzt beim Eisenbahnwesen sind, so erwähnen wir gleich hierbei mit der Haltung, welche die hessische Regierung in der Frage eingenommen hat, ob das gesammte Eisenbahnconcessionwesen dem Reiche zu überweisen sei. Dessen sagt Reich, und begründet das Nein also: Jetzt können schon, selbst gegen den Willen eines Einzelstaats, durch Reichsgesetz im Interesse der Vertheidigung oder des gemeinsamen Verkehrs für nothwendig erachtete Bahnlücken concessionirt werden. Ebenso hat das Reich die im allgemeinen Interesse notwendigen Bestimmungen getroffen wegen Verpflichtung zur Zulassung neuer Anträge, Beilegung des Widerspruches gegen Anlagen von Concurrenzbahnen, Uebernahme des allgemeinen Verkehrs- und Bahnpolizeireglementes und Controle über das Tarifwesen. Das genügt für das Reich. Eine dringende, unabweisbare Nothwendigkeit, auch die Concession der kleinste Localbahn zur Reichsjahre zu machen, liegt nicht vor. Das ist eine Klave, dem Reiche wohlwollende und dabei die Landesinteressen berücksichtigende Haltung, ist keine Schanzgetradpolitik. Nach unseren sächsischen Städte- und Landgemeinden wäre wenig damit gebient, wenn sie wegen jeder Localbahn nach Berlin reisen, bei den dortigen Verhältnissen antischambriren und ihre Interessen an einer Stelle vorbringen müßten, von der kein billig denkender Mensch eine so genaue Localkenntnis verlangen darf, wie sie der heimischen Regierung innewohnen muß.

Die Schmerzenskinder Deutschlands, die verfassungsgelosen Wälder Mecklenburgs und Sippes-Detrad, haben im Reichstag wieder einmal die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Da der Großherzog von Mecklenburg, trotz allem guten Willens, nicht die Energie besitzt, der Stimme seines Volkes nach Schaffung von Verfassungszuständen nachzukommen, da der Junkerparlament dieses braven Volkstammes übermüthiger denn je ist und hirnlosiger wie vorher sich dem gemäßigten Fortschritt verschließt, so war es nur natürlich, daß der Reichstag seine Stimme zur Besserung der dortigen traurigen Zustände erhob.

Bereits wankten in Frankreich einige Ministerstühle. Der Minister des Innern, v. Coulaud, verlangt, daß in die radikal-republicanischen Städte, Lyon und Bordeaux, zur Erzielung besserer Verwaltung conservativ Präfecten entsendet werden. Hierin weigert sich, dies zu thun.

Junger Harer stellt sich heccus, daß die Löhnerhöhung der sphaerischen Banknote eine That der Muthlosigkeit war, gethan, um der Börse eine momentane Hilfe zu bringen und gerichtet, den ganzen Kaiserstaat an den Rand einer Crisis zu führen. Die Entwertung der Banknote, die augenblickliche Folge der Vermehrung des Schillinggeldes, macht ihre üblen Folgen schon jetzt geltend. Alles was durch jene Maßregel die Börse jetzt an Verlusten erlitten, wird das Land, werden Handel und Industrie mit wüthenden Finten juristisch juchzen haben. Nur den Conventionen, welche die Börse bis in die höchsten Kreise des Staats hinauf genickt, war es möglich, eine so thörichte Maßregel durchzusetzen. 100 Millionen Banknoten mehr — wie man die erste Wirkung der Buchdruckerpresse tarirt — sind gewiß kein Pappenspiel, aber weit über diese Summe hinaus waren bereits die Börsenapiere gefallen. Und dieses Einspringen des Staats hindert in Rücksicht den Verkauf der Reichs, was wir fast noch ein Glück nennen müssen. Infolgenden folgen sich Ansolvenzen; Coullfiers, Agenten und Börsenmacher ersten Ranges falliren dazwendweise. Ganze Serien von Mäler- und Baubanken sind an zu liquidiren; Tausende von Arbeitern sind brodelnd durch Einstellung der Bauten — kurz, der Schlund, in den die wilden Wasser hinabstürzen, erweitert sich von Tag zu Tag.

## Vocales und Sächsisches.

— H. M. der König und die Königin haben, nach dem Dr. J. am 15. Nachmittag Aufenthalt im lgl. Sommerhoflager zu Pillnitz genommen. Gestern wurde daselbst im engen Kreise das Namensfest des Königs gefeiert. Aus diesem Anlaß hat Nachmittags Familienfeier stattgefunden, an dem auch J. lgl. Hoheit der Prinz und die Prinzessin Georg, die Mittags von Wien zurückgekehrt waren, theilnahmen. In der Residenz fand zu Ehren des Tages Morgens eine große militärische Revue statt.

— Gegen Abend vollzog sich im Stadtverordnetensaale die lange und mit Ernst vorbereitete Wahl eines besoldeten Stadtraths auf Lebenszeit. Vice-Vorsteher Dr. Wigar d hob hervor, daß die Wahl doppelt schwer gefallen sei, da die Bewerber sämtlich gediegene Männer und zu dem Ehrenamte völlig würdige gewesen seien, daß daher auch keiner der Herren sich zurückgesetzt fühlen dürfte, wenn man von Allen eben nur Einen herausheben könne. Es waren anwesend 63 Stadtverordnete und erwählt ward mit 38 Stimmen Herr Bürgermeister Kunze in Großenhain. Außerdem fielen auf Abo. Hensel 18 Stimmen, während sich die andern auf einige Namen in geringeren Zahlen zertheilten.

— Nach einer Bekanntmachung der königlichen Polizeidirection

soß vom 14. d. M. bis auf Weiteres die Baugnerstraße, vom goldenen Löwen bis zur Reichsbrücke, gesperrt werden und zwar wegen der auf dieser Straße in Angriff genommenen Verlegung der Wasserleitungsröhren. War nun schon die Sperrung der Hauptstraße vor der latholischen Kapelle eine den Verkehr höchst störende Maßregel, so ist dies in noch erhöhter Weise durch Sperrung der Baugnerstraße der Fall, da die dort passirenden Fuhrwerke gezwungen werden, große Umwege durch erge und schlechte Straßen zu machen. Da wir zu der Ueberzeugung gelangen müssen, daß das Princip der Abwertung von Straßen, wo Wasserleitungsröhren gelegt werden, auch fernerhin durchgeführt wird, was vorzüglich später in Altstadt zu den unangenehmsten Störungen Veranlassung geben dürfte, versehen wir nicht, schon heute auf die entstehenden Uebelstände aufmerksam zu machen, und hoffen, daß man betreffenden Orts Rücksicht auf die Wünsche der Bürgerschaft nehmen wird, umso mehr, als mit Ueberzeugung eine Abänderung der mißlichen Zustände erzielt werden kann. Daß beim Baue eines Werkes, wie die neue Wasserleitung, Störungen im Straßenverkehr vorkommen, darf nicht Wunder nehmen und wird auch kein vernünftiger Mensch dagegen opponiren; daß man sich aber die Arbeiten so bequem macht, wie bis heute geschehen, dürfte doch mit der Zeit entschieden Mißfallen erregen. Wir hatten zufällig Gelegenheit, in anderen Städten zu beobachten, welche Vorkehrungen getroffen wurden, um beim Verlegen von Gas- oder Wasserleitungsröhren die Straßen offen zu halten, und müssen wünschen, daß derartige Vorkehrungen auch in Dresden durchgeführt werden, was leicht ausführbar wäre, wenn man beispielweise, das Erdreich nicht wie bis jetzt geschieht, breit über die Straße wirft, sondern hoch schichtet und Schutzwände aufstellt. Wir verstehen und nicht, daß diese Maßregel dem Unternehmen Kosten verursacht und Umstände bereitet, sie beseitigt aber alle erwähnten Uebelstände und macht es möglich, daß selbst in engeren Straßen die eine Hälfte der Straße dem Verkehr offen bleibt. Würde in derselben Weise beim Legen der Röhren auf der Augustusstraße vorgegangen, so sind wir überzeugt, es würde ein Abhören derselben ebenfalls überflüssig werden und könnte wenigstens eine Wagenreihe passiren, sodas, wenn man die Aufgrabung dann firechtweise vornehmen würde, der Verkehr in keiner Weise Unterbrechung zu erleiden hätte. Daß man, wie oben erwähnt, Straßen von der Breite der Baugnerstraße absperrt, scheint uns doch zu rüchloslos vorgegangen und würde dieser Fall sich nur am goldenen Löwen selbst nöthig gemacht haben: ardetete man dann an dieser Stelle mit der nöthigen Energie (Mühsamkeit), so konnte die Verlegung der Röhren in wenigen Tagen beendet sein und die Straße war dem Verkehr wiedergegeben. Solche Fälle, wie der oben erwähnte, werden in anderen Straßen noch hundertfach vorkommen und dürften die Klagen noch große Dimensionen annehmen, wenn nicht, wie zu hoffen ist, andere Vorkehrungen getroffen werden, die das Verlegen der Wasserleitungsröhren weniger lästig für den Verkehr erscheinen lassen.

— Da von Seiten der Stadt Leipzig beschlossen worden ist, 12 unselbständige Gewerbegehilfen zum Besuche der Wiener Weltausstellung mit je 75 Thlr. Reisegeld auszustatten, so forderte die Leipziger Gewerksammer die d. hiesigen Gewerbegehilfen auf, Bewerbungen bis spätestens den 31. d. M. an ihr Bureau gelangen zu lassen.

— In unserem gestrigen Stadtverordneten-Sitzungs-Referat gedachten wir des Steuerdeficits, konnten aber der Namen des frankten Controlirens nicht angeben. Herr Stadtsteuer-Controlleur Edmund Künel schreibt uns, daß er ebenfalls seit längerer Zeit schwer erkrankt darniederliegt und im Publikum daher die Meinung entstehen könne, er sei der Beschuldigte. Daß dies nicht der Fall, bringen wir, um unliebhamen Reden vorzubeugen, hiermit zur Kenntniß.

— Das getreue gemeldete Feuer in der Schmelmühle ist nach einer uns zugeganenen Mitteilung des Besizers Herrn Schöne, in einem von der Dresdner Handelsbank emietheten Niederlage-raume entstanden. Auf unerklärliche Weise ist dort Hauf in Brand geraten, der aber mit Hilfe zweier Herrn Schöne geschickter Spritzen in kurzer Zeit gelöscht, resp. ausgegummt wurde. Alle die städtische Feuerwehre, 4 Mann, gekommen, sei das Feuer bereits gelöscht gewesen. Lumpen lagerten ten Pfund mehr in diesen Unterpelchern.

— Auf der Blasewitzerstraße wurde vorgestern Nachmittag ein Bummel festgenommen, der sich in eine Werkstelle eingeschlichen und ein dort hängendes Jaquet entwendet hatte. Zum Glück kam der Bestohlene noch rechtzeitig in das Local zurück, aus dem der Dieb eben im Begriffe stand, sich mit seiner Beute zurückzuziehen, so wurde er aber angehalten und so lange dort festgehalten, bis ein Gendarm dazu kam, der ihn von dort abführte.

— In der Nacht zum vergangenen Dienstag ist eine Hecrose, die auf der Säule eines Gartens an der Chemnitzstraße gefunden, freudhafter Weise heruntergebrochen und auf die Straße geworfen worden, woselbst sie am anderen Morgen gefunden und darauf dem Besizer des Grundstücks wieder zugestellt worden ist. Dieser ist, wie wir hören, gern gewillt, Demjenigen eine Belohnung von 25 Thalern zu geben, der ihm den Frevler so bezeichnet, daß er zur Verantwortung und Strafe gezogen werden kann.

— Eine tragikomische Auktion, eine Art Menschenhandel, welche die Noth um landwirthschaftliche Arbeitskräfte recht drastisch beweist, hat kürzlich in einem Dorfe des Laurensteiner Bezirks stattgefunden. Vier Gutsbesitzer stellten um den Befehl eines tüchtigen Anstehers ein Weistgebot an und es blieb der Eine Sieger, nachdem er weit über 100 Thaler Jahreslohn geboten hatte.

— Vor Kurzem erhielt in unserm freundlichen, sowie gewerbetreibenden Städtchen L. in der Oberlaufsig eine junge Frau von ihrem Mann, welcher auf der Reise, eine Depesche folgenden Inhalts: „Komme erst mit nächstem Zug, da Schweine mit diesem Zug nicht mitgenommen werden“. Natürlich hatte der junge Mann, von seinen Freunden und Bekannten, welche es in Erfahrung gebracht, viel

auszustehen, obgleich die Depesche eigentlich ganz richtig war. Er ist nämlich — Schweinehändler und war mit einem Transport Schweine unterwegs, wollte sich natürlich von den lieben Thierchen nicht trennen und wartete lieber einen Zug ab, der — „Schweine beförderte“.

— Auf dem Neumarkt ist vorgestern Nachmittag eine Handarbeiterin aus Neu-Striesen durch eine zu spännige Lohnquospition ungerissen und dabei an der einen Seite des Körpers stark contusionirt worden. Man hat sie zu Wagen nach ihrer Wohnung in Neu-Striesen geschafft.

— Vorgestern ist abermals ein Satz von 5 Billardbällen, darunter ein rother und ein gelber, sowie zwei kleinere weiße, in einer Restauration an der Herzogin-Garten entwendet worden. Der Urheber des erst in voriger Woche vorgekommenen gleichen Diebstahls in einer Restauration der kleinen Brüdergasse ist unseres Wissens noch nicht ermittelt, auch sind die bei dieser Gelegenheit gestohlenen 3 Billardbälle noch nicht wieder erlangt worden.

— Ueber die Chemnitzer Actien-Gesellschaft für Bau- und Grunderwerb erfahren wir aus Chemnitz, daß wiederum Verkaufsverhandlungen wegen ca. 25,000 C.-Stücken mit Baugewerkschaften wegen ca. 25,000 C.-Stücken zum Abschluß geführt werden; einzelne Baustellen wurden auch in den letzten 14 Tagen mit jedem Augen wieder abgegeben. Im Ganzen wurde bis jetzt etwa der 8. Theil des ca. 1 Million C.-Stücken umfassenden Silberdorfer Bau-Terrain mit Durchschnittpreis von ca. 10 Mgr. pro C.-Stück verkauft, so daß unter Zurechnung der bedeutenden Revenuen des der Gesellschaft mitgehörigen Waldschlößchens (Stadtkassenschatz) dessen seitens der Restauration nahezu vollendet ist, der Veräußerungsabstrich, der Hecerei und der Deconomie daneben, also schon nach dem augenblicklichen Stande definitiver Verkäufe bei einem Capital von nur 200,000 Thlr. eine bedeutende Dividende für das Jahr 1873 garantiert ist. Das Glückliche des Größten, den die Gesellschaft bei Wahl ihres Silberdorfer Terrains machte, manifestirt sich dadurch, daß von den ca. 12 bereits im Bau begriffenen Häusern die Mehrzahl bereits verkauft wurde, welcher Umstand den Werth des verbleibenden Baugrundes für die Dauer bezweifellos höher im Preise steigert, als zweifelhaften Abschließen mit bloßen Auktionspreisen dies je möglich sein wird.

— Leipzig, 15. Mai. Leben wir noch im Carneval? Es scheint fast so, wenn man die Vermummung und das Versteckspielen beobachtet, welches unser „Antislatt“ leidet. Da hatte sich die „Königliche Zeitung“ aus Sachsen schreiben lassen, es seien Fälle vorgekommen, in welchen die Antislattler lediglich deshalb eine Nase erhalten hätten, weil sie liberalen Blättern eine Notiz entnommen. Es sei ihnen im Wiederholungsfall sogar die Entziehung ihres Characters angedroht worden. Unser „Tageblatt“ setzt hinzu: das sei doch unglücklich; wäre es aber so, so müßte der Landtag mit dem „Antislatt-Unwesen“ aufräumen. Wie hängt nun das Ganze zusammen? Der Minister des Innern hatte vor ungefähr 4 Wochen amtlich bei dem lgl. Bezirksgericht und dem Stadtrath von Leipzig Vorstellung gemacht, sie möchten bei ihrem „Antislatt“, dem Tageblatt, ihren Einfluß dahin zur Geltung bringen, daß dasselbe seinen maßlosen Ausschreitungen gegen den sächsischen Staat Einhalt thue. Das „Tageblatt“ genehigt freilich wegen seines Tons die Sympathien eines Theils des Raths und der Stadtraths ordneten, sodas unser Jubelbürgermeister in einem langen Vortrage im Stadtrathe es ablehnte, irgend einen Schritt in der Sache zu thun. Dies verschweigt das „Tageblatt“ und spricht von Maßregelung der Antislattler. Allerdings ist in einem großen Theile der Bürgerschaft der Unwille nicht gering, daß ein „Antislatt“ so offen die Tendenz verfolgt, Sachsen zum allgemeinen Prügelfeld in Deutschland zu machen. Wenn von einem Antislattunwesen die Rede ist, so liegt uns Leipzigen das Verbot dafür nicht fern. Ein in Dresden haben freilich nicht das Glück, das Organ für Schweinsknöchel und Allerlei täglich zu lesen; wohl Ihnen! Aber eine väterlich! Vermahnung, den Ton zu ändern, ist nur ein halber Schritt; richtig wäre es, die Regierung entsänne sich, daß sie, um die das Vaterland und des eigene Nest besetzende Presse zu bekämpfen, selbst eine Presse besetzt. — Die „Infulanerrige“ hat auch unserem Bürgermeister eine Jubiläum-Wresse überhendet.

— Hainichen. Der Frankfurter Herrmann hat in unserer Stadt ein allerdings unblütiges Nachspiel erlebt, das in Anbetracht der Wichtigkeit des Gegenstandes in gewissen Kreisen unsere Stadt eine beträchtliche Aufregung erzeugt hat. Der Inhaber eines hiesigen Kruges hat es nämlich, vielleicht in Folge eines unbedachtlichen Bierauschlags, beliebt, den an und für sich schon hohen Preis eines Bierschens ursprünglich und ohne Vorwissen von 23 auf 25 Pfennige zu erhöhen. Darüber in den tiefstschmerzlich betroffenen Kreisen der Consumenten, besonders deder, welche staar in der Transpactur liegen, allgemeine und tiefe Entrüstung, welcher allerdings bald darauf der kühne Entschluß folgt, sich von der geliebten Mutter zu trennen und eine andere Heimath zu suchen. Anfangs irten die klagenden Menschen Opfer stiefmütterlicher Behandlung heimathlos von Ort zu Ort und die krüderliche Barmherzigkeit war gefehlt. Mithras kamen sie und gingen, und mancher schwere Zufall entrang sich der gequälten Brust und mancher leichte Schnupfenblut wachte sich nach dem lechzmerdenen Stammtisch; der: „von Putten weißt sich Hoß der Knabe“ und er fand endlich ein neues Heim an einem Orte, wo kein Ausschlag den Labertropfen verbittert. So ist die Sache unblutig beigelegt! Und die Moral? Dies Verfahren wird den Herren Socialdemokraten und andren Wiederheimern, zur Vermeidung von Putzwegen, zur gälligen Nachachtung hiermit bestens empfohlen!

— Am 12. d. Nachmittags starb der 27 Jahre alte, unversorgte Walbarbeiter Alig von Ebersdorf, als er im Pflanzberge Revier mit Ausschneiden der Reife auf ein Buche beschäftigt war, von derselben herab und verlor sich auf darunter befindlichen Stämmen so, daß er einige Minuten darauf starb.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Von der Firma: „Sächsische Wallerbank“ in Herrn Mar Müllersberg Procura erteilt: worden. Die „Dresdner Bauausführungsgesellschaft“ hat ihren Gesellschaftsvertrag abgeändert; die Ges

Sammtliche der Auktion ist erhöht worden. Eingetragen die ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Elbhöhe in Dresden, 16. Mai Mittags: 1° 3' über ...

Tagesschau.

Deutsches Reich. Aus Göttingen, 16. Mai schreibt man ...

Wellige Jungfrau erschienen sein sollte, Gelegenheits, anwesend ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

Am 12. und 13. Mai Präsidium: Herr Oberappellationsrat ...

die vorstige Tagespost: „Die Herren Zeitner und Dessio...“

„Gefährliche Erythemen. Die „New-Yorker Tri-...“

„Alcin Parisier in der Fremde. Aus Göttingen...“

„Revisite Telegramme der Dresdner Nachrichten...“

„Plymouth, 14. Mai. Nach den eben eintreffenden...“

„Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medi-...“

„Tägliche Fahrpostverbindung zwischen Königin...“

„Uhrketten“ (aus echtem Talmi-Gold) bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

Dr. med. Keller, Waisenhandstraße Nr. 5a... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Table with multiple columns containing names, addresses, and possibly prices or dates. Includes names like 'Kampffmeyer', 'Wassermann', 'Wassermann', etc.

Dresdner Handels-Academie (höhere Lehranstalt für mercantile, gewerbliche, linguistische und reale Wissenschaften), Schloßstraße 23.

Tägliche Fahrpostverbindung zwischen Königin und Curt Schmeizermühle. Abgang von Königin: früh 8 Uhr, Abends 8 1/2 Uhr.

„Uhrketten“ (aus echtem Talmi-Gold) bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann, Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaaren. Dresden. Nr. 10, Galeriestraße Nr. 10.

Arnold, Kammerjäger, Ritterstraße 7 zweite Etage, empfiehlt sich geübten Geschäftsleuten zur Verfügung von Ungesetz, als Matten, Mäntel, Schwaben, Wägen und dergleichen.

Wechslerbank-Aktion; erste verloren erneuert 1 Prozent, letztere 2/3 Prozent, Dresdner Bank 95 Geld und recht fest behauptet.

Table with multiple columns containing names, addresses, and possibly prices or dates. Includes names like 'Kampffmeyer', 'Wassermann', 'Wassermann', etc.

Dr. med. Keller, Waisenhandstraße Nr. 5a... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dr. med. Molder's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 88... Dr. med. Blau, Bonn. Str. Amalienstr. 10... Dr. med. Molder, Waisenhandstraße Nr. 5a...

Dresdner Handels-Academie (höhere Lehranstalt für mercantile, gewerbliche, linguistische und reale Wissenschaften), Schloßstraße 23.

Tägliche Fahrpostverbindung zwischen Königin und Curt Schmeizermühle. Abgang von Königin: früh 8 Uhr, Abends 8 1/2 Uhr.

Uhrketten (aus echtem Talmi-Gold) bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Verloren wurde von Koch... die Dresdner eine Waschwanne...

Gute Belohnung dem Ueberbringer... ein gelber Stabes...

Verkauft hat sich am Sonntag ein gelber Stabes...

Züchtige Schlosser können sofort gutlohnende Arbeit erhalten...

Ein tüchtiger Maschinenführer... der selbstständig...

20 Tischler erhalten gut lohnende...

Züchtige Malergehilfen werden gesucht...

Für das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes...

Ein junger Mann von auswärts...

Zuschneiderstelle-Gesuch...

Für Belgrad wird eine Gouvernante...

Ein tüchtiger Lehrer für Algebra...

Photographie! Gesucht wird für ein...

Verwalter-Gesuch. Ein zweiter Verwalter...

Zur Buchführung d. einem Geschäft...

3 bis 4 Malergehilfen werden bei gutem Lohn...

Ein tüchtiger Malergehilfe...

Musiker-Gesuch. Ein guter erster Violinist...

Ein Schlosser, guter Arbeiter...

Ein tüchtiger Buchhalter...

Ein tüchtiger Maschinenführer...

20 Tischler erhalten gut lohnende...

Züchtige Malergehilfen werden gesucht...

Für das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes...

Ein junger Mann von auswärts...

Zuschneiderstelle-Gesuch...

Für Belgrad wird eine Gouvernante...

Ein tüchtiger Lehrer für Algebra...

Photographie! Gesucht wird für ein...

Verwalter-Gesuch. Ein zweiter Verwalter...

Zur Buchführung d. einem Geschäft...

3 bis 4 Malergehilfen werden bei gutem Lohn...

Ein tüchtiger Malergehilfe...

Ein tüchtiger Malergehilfe...

Für ein Comptoir wird ein junger Mann...

Ein Drechslergeselle sucht...

Steindrucker-Gesuch. Ein im Stadt und Land...

Comptoiristen u. Lageristen...

Personal für jeden Beruf...

Arbeiterinnen finden bei erhabener Lohn...

Ein Kutscher zu schwerem...

Ein junger Mann von auswärts...

Zuschneiderstelle-Gesuch...

Für Belgrad wird eine Gouvernante...

Ein tüchtiger Lehrer für Algebra...

Photographie! Gesucht wird für ein...

Verwalter-Gesuch. Ein zweiter Verwalter...

Zur Buchführung d. einem Geschäft...

3 bis 4 Malergehilfen werden bei gutem Lohn...

Ein tüchtiger Malergehilfe...

Ein tüchtiger Malergehilfe...

Reisestelle-Gesuch!!! Ein junger Kaufmann...

Zur Buchführung in den Abendstunden...

Ein junger Mann, gebildet...

Volontair-Stelle-Gesuch. Ein junger Mann...

Ein tüchtiger männlicher...

Ein Mädchen, 20 Jahre alt...

Ein tüchtiger männlicher...

Wirthschafterin-Gesuch...

1 perfecte Köchin mit guten Kenntnissen...

Ein Wirtcher, tüchtig...

Gelddarlehen auf gute Pfänder...

Geld auf gute Pfänder...

Ein Mädchen bittet einen erdenden...

Ein Wirtcher, tüchtig...

Gelddarlehen auf gute Pfänder...

Ein Mädchen bittet einen erdenden...

Ein Wirtcher, tüchtig...

Reib-Zündhölzer-Fabrik (eigener Fabrik in Thüringen)...

Wilhelm Beger Nachfolger, Bürgerwiese Nr. 2, empfiehlt außer seinen...

Schönan-Tepitz zur Herrmannsburg Fischer's Hotel...

Chales u. Tücher für Damen und Kinder...

C.H. Wunderling Friedrich Schumann's Nachfolger...

Allgemeines Hypotheken-Bureau, Margarethenstrasse 7 part.

Central-Stelle für Capital- und Hypotheken-Vermittlung...

Heilgas-Curort, Natur-Heilanstalt und Homöopathische Klinik...

Wald-Villa, Forststraße 15 in Dresden.

Dresdner Spar- und Vorschussbank Aloys Beer & Co.

Singer-Nähmaschinen für Familien...

Vaden-Vermiethung. Meine blüher innegehabten...

Damen-Damen. Können Monate vor ihrer...

Compagnon! Ein junger thätiger Kaufmann...

Ein Wirtcher, tüchtig...

Ein Wirtcher, tüchtig...

Ein Wirtcher, tüchtig...





# Telegramm aus Pilsen!

geht an Sie verladen. Pilsen, den 15. Mai 1873.

## Erste Pilsner Actien-Brauerei zu Pilsen.

Bezugnehmend auf obiges Telegramm empfehle diesen feinen Stoff in Gebinden von 1/2 Elmer an.

Herrmann Hollack, Dresden.

Niederlage der ersten Actien-Brauerei zu Pilsen.

## Erste Sendung Sommer-Lagerbier



# Richard Garrett & Sons, Leiston Works, Suffolk, England,

Etabliert 1778.

beehren sich hierdurch mitzutheilen, dass sie eine

Filiale und Generalagentur für das Königreich Sachsen

## Herrn Carl Reinsch in Dresden

übertragen und denselben ermächtigt haben, ihre in allen Theilen der Welt rühmlichst bekannten und geschätzten Locomobilen mit combinirten Dampfdruckmaschinen, Drillmaschinen, Cultivators u. s. w. sowie Burgess & Key's unübertroffenen Nähmaschinen zu den billigsten Fabrikpreisen und liberalsten Zahlungsbedingungen verkaufen zu können.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, habe die Vertretung der Herren Richard Garrett & Sons insofern gern übernommen, weil ich die Uebersetzung gewonnen, den Herren Landwirthen das Beste bieten zu können, was auf diesem Felde gegenwärtig produziert wird.

Mit dem Bemerkten, dass ich jederzeit oben genannte englische Maschinen auf Lager habe, halte ich diese sowie gleichzeitig meine ahermals vergrößerte Fabrik und deren Specialitäten als:

## Göpel u. Dreschmaschinen

den Herren Landwirthen zu recht zahlreichen Aufträgen bestens empfohlen.

Dresden, Monat Mai 1873.

Carl Reinsch,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, Freiburgerstraße 11.

# Die Actien-Gesellschaft Dresdner Westend

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, dass ihr Geschäftsbetrieb nunmehr eröffnet ist. Es werden an den theils schon bestehenden, theils neu anzulegenden Straßen jederzeit Baustellen in verschiedenen Größen verkauft. Die Gesellschaft übernimmt außerdem auf Wunsch der resp. Käufer alle verlangten Bauten. Skizzen und Zeichnungen liegen im Directions-Büreau zur Ansicht aus, woselbst auch Pläne und Kostenaufschläge auf Verlangen angefertigt werden.

Das Directions-Büreau befindet sich:

in Plauen bei Dresden, Chemnitzer Strasse 13 und ist an den Wochentagen geöffnet: Vormittags 8-12, Nachmittags 2-6 Uhr.

# Versicherungen gegen Feuerschaden

übernimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den

## „Deutschen Phönix“

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. für Dresden und Umgegend

die Haupt-Agentur in Dresden von W. Hönleke,

Bureau: Annenstr. 60, 1.

die Bezirks-Agentur in Dresden von August Sieber,

Wilsdrufferstr. 28.

## Baustellen-Versteigerung.

Montag, den 19. Mai a. c.,

Nachmittags 4 Uhr.

Sollen vier dem Unterzeichneten gehörige, vom Grundstück Admighöfcher Platz Nr. 5 und 6 abgetrennte Baustellen, zwei an der Cypelstraße, zwei an der Lauenstraße, in nächster Nähe der neuen Schützen-Kaserne höchst günstig gelegen, mit Ziergärten und Sandsteinmauer umgeben und vielen Obstdäumen versehen, zum Verkauf einzeln, dann je zwei zusammen, meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Areal 2276, 2307, 2774 und 2338 Quadr.-Ellen.

Im Termin ist das Zehntel, bei der Kauf-Recognition bis zur Hälfte zu zahlen; die andere Hälfte kann auf Wunsch mehrere Jahre zu 5% liegen bleiben.

Die Bedienung kann sofort beginnen.

Advocat Richard Schanz.

Jüdenhof Nr. 1, 2. Etage.

Uhretetten, verguldet, von 5 Sgr. an,

Medaillons, verguldet, von 5 Sgr. an,

Broschen mit , verguldet, von 6 Sgr. an,

Dhrringe

Manichettknöpfe, von 1 Sgr. an,

Chemisettknöpfe, von 5 Pf. an,

Selbst empfehle ich mein großes Lager von schwarzen Schmuckstücken, wie: Diamant-, Brochen- und Ohrring-, Medaillon-, Agraffen- u. s. w. mit der Bemerkung, dass ich jederzeit in den Stand gesetzt bin, die allerniedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin für Galanterie-Waaren,

Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

## Eine Erfindung

von grösster Wichtigkeit für gemacht: Dr. Wackerlon in London hat einen Haarballam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhört, er befördert das Wachsthum derselben auf unlaubliche Weise und erspart am ganz kurzen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen schönen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Scherereien zu verwechseln. Dr. Wackerlon's Haarballam in Original-Metalldosen à 1 u. 2 Thlr. ist nur zu haben bei Spalteholz u. Nisch in Dresden, Blumenstraße 10.

## Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein seit 75 Jahren bestehendes, sehr renommirtes Wärfelgeschäft, in erster Lage der besten, reichsten Straße von Chemnitz ist mit oder ohne Handgründlich vergrößerter Alters wegen sofort zu verkaufen. Offerten unter N. L. 502, an die Annoncen-Expediton von Haasenstein und Vogler Chemnitz.

## Achtung!

Getragene Winterüberzieher, sowie alle andere Kleider, auch alle Arten Goldschmuck, werden zu allerhöchstem Preis gekauft gr. Fiebigstraße 12, 1 Tr.

## Für Modistinnen

offertre ich eine Partie

## Moirée français

In allen nur möglichen Farben und Stücken zu Kleider- und Out-Garnituren, Schürzen, Zwickeln, Wallstücken u. s. w. einend, zu dem billigen Preise von 42 Sgr. das Meter, — 24 die alte Elle.

Rob. Bernhardt

21c Freib. Pl. 21c.

## Eiserne Feuer- u. diebstahlsichere Cassa-Schränke

mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen, vollständig gegen das Ausbrechen der Wände empfindlich in Ansehung der Fabrik von H. Rothman, kleine Plauenstraße Nr. 7.

PASTE DENTIFRICE

Borgmann's Zahn-Soife und Zahnpaste

Waldheim in Sachsen.

Amlich gepulvert und zur Erhaltung und Reinigung der Zähne empfohlen von

B. TOOTH PASTE

Die sämmtlichen Apotheken in Dresden.

## Großer Anzverkauf.

Mehrere hundert vollständige ganz moderne Herren-Anzüge

in dunklen und hellen Farben, nebst Sommer-Überziehern von sehr gutem Stoff, fast neu, sollen für den dritten Theil des Kostenpreises wegen Mangels an Raum verkauft werden im Handgeschäft große Kirchstraße 2, 2. Etage.

Wilsdrufferstraße 30, 1.

Adolph Lazarus

Baletots,

0 1/2 bis 18 Thlr.

Complete Anzüge,

8 1/2 bis 24 Thlr.

Melodisch eleganter Schnitt und Ausstattung selbst für die billigsten Kleidungsstücke.

Kernseife à Wd. 48 Pf.

Sarzlernseife à Wd. 40 Pf.

Schwegerseife à Wd. 38 Pf.

bei 5 Wd. billiger, empfiehlt

C. G. Brechtius & Co. Nachf.

Schöffergasse Nr. 7.

Talmi-,

Gummischmuck

u. s. w. empfiehlt billigst

Ernst Zscheile

Galanteriewaarenhandlung,

Dresden, Scheffelstr. 13.

# Neuheiten für Frühjahr u. Sommer.

## In Kleiderstoffen

ist mein Lager vom einfachsten Hauskleide

bis zu den elegantesten Promenaden-Robe

aufserordentlich reich sortirt und sind die Preise hieron

auffallend billig.

## Jaconets

für die Saison 1873.

## Kleider-Cattune

84 Ctm. (64 breit), Achtfarbig,

das Meter von 4 1/2 Ngr. (Für 26 Ngr.) an.

## Lenos, Barège,

## Alpaccas

etc. etc.

## Seidenwaaren

in deutschen, schweizer und französischen

Fabrikaten.

Grösste Reellität.

Robert Bernhardt,

21c. Freiburger Platz 21c.

## Restaurations-Verkauf.

Umstände halber soll das in Schmölln (Station der Götzig-Gräber Bahn) secundlich gelegene Restaurations-Local

## „Bellevue“

aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe ist 1866 neu erbaut, 1870 neu decorirt, liegt unmittelbar an der Stadt-Außerer romantisch auf dem mit Linden bewachsenen Plateau eines mehrere 100 Fuß hohen Berges mit schöner Aussicht über die Stadt, mehrstündiger Fernsicht über das Sprententhal und einen großen Theil des ergebigen, romantisch gruppierten Altenburger Landes; enthält außer der Wohnung einen geräumigen in der vorerwähnten grossen Concert- u. Ballsaal mit Bühne, Speisesaal, mehrere Gastzimmer, Bäckerei, Stallgebäude und alle sonst erforderlichen Räume, einen Concertgarten mit Colonnaden und überdauert Musikhalle, und erfreut sich nicht nur des Ruhens aus Schmölln und Umgegend, sondern auch eines sehr lebhaften Fremdenbesuches namentlich aus den Nachbarstädten Altbürg, Meerane, Grimnitzschau, Glaucha, Ronneburg, Gera und anderen. Ebstographien stehen auf Wunsch franco zu Diensten. Näheres durch Zimmermstr. H. Sander in Schmölln.

## Seiraths-Gesuch.

Ein Herr im besten Mannesalter, in Berlin wohnhaft, Vater von vier wohlverehelichten Kindern und seit einigen Jahren Wittwer, wünscht sich wieder zu verheirathen. — Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 25-30 Jahren, von reiner und gemüthlichem Character und geistlichem Wesen, welche auf die reelle Beschäftigung in der Verwaltung der Familienangelegenheiten unter der Leitung T. N. 508 durch die Annoncen-Expediton von Haasenstein u. Vogler in Berlin sich machen lassen, werden in Betrachtung.

## Die Ratiborer Dampfbrötchen-, Bau-, Möbel- u. Parquet-Fabrik

empfehlen alle in der Stadt schlagende Artikel. Hauptgeschäftlich offerirt dieselbe alle Sorten Mahagoni- und Nussbaumstühle zu soliden Preisen.

Ratibor, den 10. Mai 1873.

Hugo Lustig.

## Ludwig Libas,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Warschau. Dresden, Wilsdrufferstr. 47, 1.

Eröffnungen von laufenden Rechnungen durch Correspondenz,

Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen u. s. w. sofort,

oder an beliebiger und allen auswärtigen Orten.

Einführung von Coupons und allen Sorten Wechsel und

Accreditive auf sämtliche wichtige Orten und Handelsplätze.

Billigste Vermittelung aller Geldsäfte in Ausland, Polen u.

Franz Bäcker,

Zahnkünstler,

wohnt jetzt Wilsdrufferstrasse 47, 2. Etage.

Restaurant Kgl. Belvedere
Sente Großes Sinfonie-Concert
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Waldschlösschen.

Großes Militär-Concert
von Herrn Musikdirector A. Trenkler
mit der Capelle des A. S. 2. Or. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm König von Preußen.

Concerte von Friedrich Wacker
Trompeten- und Clarinetten-Ensemble

Lincke'sches Bad.
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikdirector A. Ehrlich.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.
Früh-Concert
vom Herrn Musikdirector Hans Girod.

Lincke'sches Bad.
Neuntes Concert
der berühmten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Hrn. Ludwig Rainer.

Salon variéte.
Gingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Extra-Vorstellung und Concert

Einweihungs-Fest
im Saale des Gasthofs zu Meiß.
Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich

Die 29. Jahresfeier
der ev. luth. Diafonien-Anstalt
wird Sonntag den 18. Mai Vormittags 10 Uhr im Anschluß an den Vormittagsgottesdienst mit Berichterstattung bezogen werden.

Gasthof zum goldenen Ring in Moritzdorf.
Sonntag, den 18. Mai:
Sternschieszen
mit Concert und Ball.

Gasthaus Merbitz.
Sonntag, den 18. Mai, findet das vielwünschte
Gesangsconcert vom Mühlenthorer Liederkreis

Gasthaus z. Kronprinz in Hofterwitz.
Sonntag, den 18. Mai: Tanzmusik. G. Vieberthal.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Sonntag, den 18. Mai: Tanzmusik. Amalie Schmidt.

Leipziger Keller
Täglich Concert und Vorträge in der oberen Magie vom
Zauberkünstler Charles Kuchler.

Restaurant H. Ruger,
9 Heinrichstraße 9.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch,
später Feder-, Blut- und Chalottenwürst, wobei ein

Baltischer Lloyd.
Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen
Stettin u. New-York

Bad Kreischa.
Nach nunmehr vollendeter, durchaus neuer Einrichtung des
Stabiliments erlaubt sich der Unterzeichnete ganz ergebenst,

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit mehreren Jahren betriebenes, mit guter Kunden-
schaft versehenes, auf eingerichtetes

Wichtig für Alle.
Oscar Baumann's aromatische
Gibischwurzelseife.

Wichtig für Alle.
Wagen, Pferde, Reitpferd, Heiraths-Gesuch.

Selbst
für erwachsene
Knaben
und Mädchen
bis zu 14 Jahren

Ein leichter
Wagen
noch in gutem Zustande, am liebsten hinterläßt wird zu
kaufen gesucht.

Ein
Reitpferd
häßliche Natur, lieberer Einspan-
nen und nicht über 11 Viertel
hoch, sucht man zu kaufen.

Für Damen.
Ein gebildeter Deutscher, ev.
6. 28 Jahre alt, von biblischem
Austreten und Theilhaber eines

Heiraths-
Gesuch.
Ein Wittwer, Anfang 40er
Jahre, gesund und kräftig, In-
haber eines gut rentirenden

Für Damen!
Schnellern Maßnahmen, sämt-
liche neue Schnittscheiden, Zu-
schneiden, Einrichten u. Anordnen

Ein Segelboot
complet für 4-6 Personen wird
billig verkauft

Züchtige Agenten
werden gegen hohe Provision
für eine Hausvermietungs-
agentur gesucht.

Für Tischler u. Tapezierer.
Necht Crin d'Afrique,
Kattun, Mohr, fünf Echter
Kostenvorg, auch Wattererg.